

Oktober/
November
2011



Evangelische Kirchengemeinde
Rahnsdorf/Wilhelmshagen/Hessenwinkel

Gemeinderuf

„Und Jesus sah um sich und sprach zu seinen Jüngern: Wie schwer werden die Reichen in das Reich Gottes kommen! Die Jünger aber entsetzten sich über seine Worte.“ (Markus 10,23)

„Die Erde hat genug für unsere Bedürfnisse,
aber nicht genug für unsere Gier.“

Regionales Gemeindeforum in der Friedensdekade 2011

Am Donnerstag, dem 10. November 2011 um 19.30 Uhr findet im Gemeindehaus in Berlin-Wilhelmshagen das nächste Seminar in unserer Region statt.

Sagen Sie manchmal: „Halt, danke, das ist genug. Davon brauche ich nicht mehr, das will ich nicht mehr. Danke, es ist gut und genug!“ Es reicht, sagt man auch. Können Sie manchmal sagen: „Halt, danke, ich bin ja reich genug?“ Es ist ein ungewöhnlicher Gedanke. Wenn einer von uns so denkt oder handelt, obwohl er mehr bekommen könnte, staunt man oder hält ihn schlichtweg für blöd. Genug? Wann hat man je genug?



Aus dem Inhalt

	Seite
Neuer Superintendent	3
Bericht Gemeindeausflug	4
Treffpunkte/Termine	7 bis 9
Abkündigungen	10
Kinder-/Jugendseiten	11 bis 13

☞ Aber es gibt immer mehr Menschen, die in der weltweiten Ökonomie tätig sind, die eine solche Haltung von der gesamten Wirtschaft, vor allem in den reichen Industrieländern fordern. Sie fragen, wo soll das hinführen, wenn der Erfolg einer Wirtschaft ausschließlich an ihrem Wachstum gemessen wird. Irgendwann muss es genug sein, sonst werden die nächsten Kriege vorprogrammiert sein, bei denen es noch viel unverhohlener um Rohstoffe gehen wird. Diese „Wachstumskritiker“ mussten sich Vorwürfe, wie irrational, weltfremd und hoffnungslos romantisch gefallen lassen.

Aber angesichts der zunehmenden Umweltzerstörung, der Klimaerwärmung, der Tatsachen, dass Rohstoffe endlich sind und die Reichen immer reicher und die Armen immer ärmer werden, liegt es doch auf der Hand, dass eine Alternative zum Wirtschaftswachstum gesucht werden muss, wenn es in der Welt gerecht und friedvoll zugehen soll.

„Gier Macht Krieg“

Das ist das Motto der diesjährigen Friedensdekade. Welche Aussagen finden wir dazu in der Bibel? Und welche Schlussfolgerungen für unser persönliches Denken und Handeln sind wir bereit, aus der Botschaft Jesu zu ziehen?

Diese und ähnliche Fragen sollen uns am 10. November ins Gespräch bringen. Ab 19.30 Uhr gibt es eine Kennenlernrunde bei einem kleinen Abendbrot, von 20.00 bis ca. 21.30 Uhr soll Zeit für gemeinsames Überlegen sein.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und auf ein fruchtbringendes Gespräch.

*Auch im Namen von Pfn Scheufele,
Ihre Pfarrerin Kerstin Lütke*

Ökumenischer Gottesdienst zur Friedensdekade am Bußtag, dem 16.11.

Die Friedensdekade steht in diesem Jahr unter dem Motto „**Gier Macht Krieg**“. Am **Bußtag**, dem 16. November laden wir um 19.30 Uhr ins Gemeindehaus zu einem Gottesdienst zu diesem Thema ein, den wir in einem ökumenischen Vorbereitungskreis mit den Geschwistern aus der katholischen Gemeinde vorbereiten werden.

Zu den **Vorbereitungstreffen** am 18. und 25. Oktober jeweils um 19.30 Uhr sind Sie herzlich in den Jugendraum im Pfarrhaus eingeladen.

Pfn C. Scheufele

Einladung zur Gemeindeversammlung

Eine gute Tradition in unserer Gemeinde ist es, die Gemeindeversammlung am Reformationstag stattfinden zu lassen. Alle Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen, am 31.10.2011 um 19.30 Uhr im Gemeindehaus an dieser Versammlung teilzunehmen.

Pfarrer Scheufele wird mit einer Andacht beginnen, und danach wird der Gemeindegemeinderat einen Rückblick über seine Arbeit des vergangenen Jahres geben sowie einen Ausblick auf die geplanten Ziele der Zukunft.

Im Anschluss besteht Zeit für Ihre Fragen und Anregungen.

*Annegret Mergen
Vorsitzende des Gemeindegemeinderates*

Unser neuer Superintendent stellt sich vor

Liebe Mitchristen, zunächst eine freundliche Einladung zum Gottesdienst am 23. Oktober um 16.00 Uhr in die Erlöserkirche in der Nöldnerstraße in Rummelsburg. Da werde ich in meinen Dienst eingeführt.

Nun ein paar Worte zu mir. Dankbar bin ich, dass ich im Juni zusammen mit unseren vier Töchtern, meiner Frau und Gästen meinen 51. Geburtstag feiern konnte. Seit Herbst 2003 leben wir in Perleberg (Prignitz). Hier habe ich eine halbe Pfarrstelle und bin mit meiner ‚anderen Hälfte‘ Superintendent im Kirchenkreis Perleberg-Wittenberge.

In den knapp sechs Jahren davor war ich Pfarrer in einer deutschen Auslandsgemeinde in der Republik Südafrika. Die Menschen und das Land haben uns bis heute nicht losgelassen. Von 1987 bis 1997 war ich in meiner ersten Pfarrstelle in Glöwen (bei Havelberg), wo auch unsere Kinder aufwuchsen.

Kurz vor meinem Dienstantritt heirateten wir. Meine Frau arbeitete damals als Kripenerzieherin in Marzahn. In Glöwen gab sie Christenlehre und später Religionsunterricht.

Mein Studium absolvierte ich in Greifswald, einer wunderschönen Stadt an der Ostsee! Zuvor beendete ich in Zossen, südlich von Berlin, die Schule und erlernte den Beruf eines Installateurs.

Aufgewachsen bin ich in einem Pfarrhaus im Oderbruch, bzw. in dessen großen Garten. Zur Welt kam ich im Juni 1960 im Lutherstift in Frankfurt an der Oder.



Nun führt mich mein Weg zu Ihnen. Ich bin auf Sie gespannt und neugierig auf die unterschiedlichen Möglichkeiten, unseren christlichen Glauben in der Großstadt zu

leben. Ich möchte zunächst zuhören, denn nur wer zuhört, dem wird auch zugehört. Ich möchte Fragen stellen, denn die bringen oft weiter als Antworten, und ich wünsche mir einen offenen Umgang miteinander.

Ich freue mich auf Sie und grüße Sie bis zum 23. Oktober freundlich. Bleiben Sie Gott behütet!

Ihr Hans-Georg Furian

Klausurtagung von GKR, Beirat und Ausschüssen

Alle Mitglieder des GKR, des Beirates sowie der Ausschüsse mögen sich bitte den 25. und 26. Februar 2012 vormerken. An diesen Tagen wollen wir in Dahme in die Beratung gehen. Bitte melden Sie sich umgehend an, damit wir ausreichend Plätze reservieren können.

Pfn C. Scheufele

Gemeindereise nach Marokko

Der Wunsch, als Gemeinde auf Reisen zu gehen, besteht schon eine Weile. Nun wird es eine Reise mit "Biblische Reisen" vom 16. bis 23. März 2012 nach Marokko geben. Interessierte können sich bei Pfn Scheufele melden.

Ein aufrüttelnder Blick über den Tellerrand

Am 11. September folgten siebzehn Gemeindeglieder einer Einladung in die Kirchengemeinde "Region Guben". Dieser Gemeindeausflug schenkte uns Einblicke in eine Gemeindegewirklichkeit ganz im Osten unserer Landeskirche. Die fusionierte Großgemeinde "Region Guben" mit einer Ausdehnung von 80 km umfasst die Stadt Guben und viele Dörfer mit zwölf Predigtstätten. Um einen Eindruck von der Gemeinde zu vermitteln, fuhr der Gemeindegliederkirchenratsvorsitzende, Herr Bärman, mit uns durch einige Dörfer.

Unsere Rundreise begann in der kleinen gepflegten Fachwerkkirche in Steinsdorf mit einer Andacht. Im nachfolgenden Bericht über die Gemeindegliedererfahrung wir, dass in dieser schönen Kirche nur noch zweimal im Jahr Gottesdienste stattfinden und selbst dann oft nur mit einer Handvoll Gottesdienstbesucher. Das Gemeindeleben in Steinsdorf hat sich reduziert auf vierteljährliche Seniorentreffen und kleine, auf den Ort bezogene Projekte. Vor zehn Jahren bildeten die Dorfgemeinden mit der Stadt Guben eine Gemeindefusion und entwickelten ein Konzept für die gemeinsame kirchliche Arbeit in der Region. Ursprünglich gab es dort acht Pfarrstellen, heute sind es noch drei, und in Kürze nur noch zwei.

In der Stadt Guben werden viele Aufgabenbereiche, wie Konfirmandenarbeit, Jugendarbeit und Kirchenmusik, zusammengefasst. Für die Gemeindeglieder auf den Dörfern entsteht so schnell der Eindruck, dass sie von der Kirche aufgegeben werden. Die Pfarrhäuser werden vermietet, da keine Pfarrer mehr da sind,

die darin wohnen und die Kirche damit präsent halten. Doch die Gemeindeglieder klagen nicht. Aus ihrem Bericht spürten wir sowohl die Last der Probleme als auch ihren unverdrossenen Mut, sich den Herausforderungen zu stellen.

Ein weiterer Grund, besorgt in die Zukunft zu schauen, hängt mit dem Kohle-tagebau zusammen. Wir besuchten den Aussichtspunkt der Kohlegrube Grieben. Das unter uns liegende Abraumgebiet sah aus wie eine Wunde, die mitten in der Region klafft. Das neu geplante Kraftwerk legt die Befürchtung nahe, dass weitere Dörfer der Kirchengemeinde abgebagert werden. Darum ergreifen einige die nächstpassende Gelegenheit, die Region zu verlassen, andere kämpfen um den Erhalt ihrer Dörfer. Das führt ihr Miteinander in eine Zerreißprobe, die sich quer durch Familien und Gemeinde zieht.

Vieles, was wir an diesem Tag zu hören und zu sehen bekamen, ließ uns still und nachdenklich werden. Um so beglückender war es, zum Abschluss die Auf-führung des Musicals "Claudia" in der ausverkauften Klosterkirche in Guben mitzuerleben. Mit 180 ehrenamtlichen Mitwirkenden im Alter von 4 bis 76 Jahren brachte Kirchenmusiker H. Vorrath sein Musical über Claudia, die Frau des Pilatus und Christin der ersten Gemeinde, auf die Bühne. Das Projekt führte Menschen über die Kirchengemeinde hinaus zusammen. So sangen Mitglieder des Kirchenchores mit denen aus dem Stadtchor gemeinsam das Vaterunser, schlüpfen in Kostüme und Rollen der angefochtenen ersten Gemeinde in Rom und vermittelten in Musik und Darstellung ihr Durchhaltevermögen und die Kraft der Hoffnung.

Nach diesem bewegenden Abschluss traten wir unsere Heimreise an. Der Blick über den Tellerrand unserer Gemeinde war aufrüttelnd. Da war mit einem Mal sichtbar geworden, was in Zukunft auch auf unsere Gemeinden zukommen kann. Ermutigend war dabei die Entschlossenheit der Großgemeinde Guben, sich den Herausforderungen zu stellen. Am Ende des Tages füllte sich auch für mich der eingangs gehörte Wochenspruch mit der erlebten Zuversicht dieser Gemeinde: *"Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen und den glimmenden Docht nicht auslöschen". (Jes 42,3)*

Pfn Claudia Scheufele

Feier des Martinsfestes

Am Sonntag, dem 13. November feiern wir in vielfältiger Weise das Martinsfest.

Ab 14.00 Uhr lädt der Basarkreis ins Gemeindehaus zum Kaffeetrinken und Einkauf auf dem „**Martinsmarkt**“ ein.

Um 16.00 Uhr beginnt dann der **Familiengottesdienst** in der Tabor-kirche. Die Christenlehrekinder mit unserer Katechetin Angelika Böduel werden dabei in Aktion sein und wir werden die Martinshörnchen miteinander teilen. Kinder und Familien sind dazu besonders herzlich eingeladen.

Danach ziehen wir aus der Kirche aus und folgen mit unseren Laternen (bitte mitbringen!) dem Pferd des Martin, das uns zum **Ulmenhof** vorangeht. Dort begrüßt uns Pfarrer Frank Fechner.

Am Martinsfeuer werden wir mit Begleitung der Bläser Lieder singen und uns stärken können.

Pfn Claudia Scheufele

Buchvorstellung

„Eine märkische Dorfkirche des 20. Jahrhunderts“- Festschrift über die Tabor-kirche, aus Anlass ihres 100-jährigen Jubiläums verfasst i. A. des Heimatvereins Köpenick von Frau Dr. B. Schwantes.

Nach Recherchen in unserem Gemeindearchiv sowie in Archiven und Bibliotheken in Berlin und Brandenburg hat sie ihr Buch nun fertig stellen können: Wir erfahren hier Beachtliches über die Bau- und Stilgeschichte der Taborkirche, wie auch über die Ortsgründung von Wilhelmshagen und den Zeitgeist, der vor 100 Jahren mit seiner Suche nach den kulturellen Wurzeln und der damit verbundenen Heimatschutzbewegung herrschte. Überdies kommen auch Gemeindeglieder mit weiteren Themen und persönlichen Erinnerungen zu Wort.

Am Sonntag, dem 23.10. wird die Autorin ihr Buch im Anschluss an den Gottesdienst um 11 Uhr in der Taborkirche vorstellen, wozu herzlich eingeladen wird.

„Man redet so viel, was dem Alter entzogen ist und so wenig, was ihm gewährt wird.“ (Stanton)

Im Rahmen der Frauenarbeit des Kirchenkreises laden wir Frauen aller Altersgruppen ein, gemeinsam einen Blick auf die letzte Reifezeit unseres Lebens zu werfen und dem Alter(n) als Gabe und Aufgabe entgegenzusehen.

Samstag, 22. Okt., 10.00 - 13.00 Uhr, Haus des Kirchenkreises, Raum 212, Schottstr. 6, 10365 Berlin; Leitung: Pfn G. Smend, Pfn A. Schwedusch-Bishara. Anmeldung bitte bis zum 17.10.2011 Tel. 5518-3616 oder mail: smend.g@web.de

Projekte und Konzerte

Hausmusik

Alle, die gern selber musizieren und alle, die gerne Musik hören, sind am Sonntag, dem 6. November, um 16.00 Uhr zu einer Hausmusik ins Gemeindehaus Wilhelmshagen eingeladen. Wer schon immer mal mit seinem Papa ein Lied pfeifen, gemeinsam mit der Freundin ein Duett singen, einen eigenen Song zur Gitarre vortragen wollte, oder, oder ... - ist hier genau richtig. Interessierte Zuhörer sind natürlich genauso willkommen. Weitere Information und Anmeldung bei aktiver Teilnahme bitte bei Johannes Raudszus.

Rahnsdorfer Chorwerkstatt

Sie haben Lust zu singen, sind musikbegeistert, aber haben keine Zeit, regelmäßig in einem Chor zu singen? Nutzen Sie die Gelegenheit! An drei Wochenenden im Oktober und November 2011 soll das Requiem von W. A. Mozart in der Neufassung von Robert D. Levin einstudiert und am 20. November mit Orchester und Solisten in der Taborkirche aufgeführt werden. Machen Sie mit! Diese Einladung richtet sich vorrangig an alle zwischen 16 und 60, die Spaß am Singen haben, aber nicht regelmäßig in einem Chor singen konnten, und an Chorsänger, die gerne an einem zusätzlichen Projekt mitwirken möchten.

Probenwochenenden: 28.-30.10., 4.11.-6.11, 18.-19.11. jeweils im Gemeindehaus Wilhelmshagen. Informationen und Anmeldung unter www.berlin-rahnsdorf.org Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt!

Wolfgang Amadeus Mozart - Requiem d-Moll (KV 626)

in der Neufassung von Robert D. Levin; Solisten, Chorwerkstatt Berlin-Rahnsdorf, Orchester Concertino Berlin, Ltg: J. Raudszus; Eintritt 6-16 EUR, am 20. Nov. 2011 um 19.30 Uhr in der Taborkirche.

Diese neue Fassung des Requiems von Mozart wurde erstmals im Mozart-Jahr 1991 durch die Bachakademie Stuttgart vorgestellt. Der amerikanische Pianist und Mozart-Forscher Robert Levin hatte dazu die Quellen und die Entstehungsgeschichte des von Mozart nur fragmentarisch fertiggestellten Werkes gründlich untersucht. Er stellte viele vom Mozart-Schüler Franz Xaver Süßmayr vorgenommene Ergänzungen in Frage und suchte bei Berücksichtigung von Mozarts Spätwerk nach Lösungen, die dessen Intentionen mehr gerecht würden. Außerdem sichtete er die Quellenlage neu und bezog bisher unberücksichtigte Skizzen Mozarts in die Neufassung des Werkes ein. Levin ging dabei sehr behutsam vor, so dass Hörer, die das Werk in der vielgespielten Fassung von Süßmayr kennen und lieben, sicher alles wiedererkennen. Durch die von Levin vervollständigten Fugen treten u. a. in der Gesamtstruktur des Requiems auch ganz neue Aspekte zu Tage. Zudem werden aufmerksame Zuhörer bemerken, welche Klarheit das Werk durch die Neuinstrumentierung von Robert D. Levin gewinnt.

Der Posaunenchor spielt zum **Ewigkeitssonntag** am 20.11.2011 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof Wilhelmshagen.

Regelmäßige Treffpunkte

Christenlehre

(Wichernraum/Kita, Püttbergweg 82/84)

Klasse 1 - 3: Montags 15.45 Uhr

Klasse 4 - 6: Montags 16.45 Uhr

Konfirmandenunterricht

(Gemeindehaus Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18)

Klasse 8: Mittwochs 16.30 Uhr

Klasse 9 (2 Gruppen!):

Dienstags 16.00 Uhr und 16.45 Uhr

Kirchenmusik

Kantorei

(Gemeindehaus Wilhelmshagen)

Dienstags 19.30 - 21.30 Uhr

Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen! Nächstes Vorhaben: J. S. Bach / WO, Kantaten 1-3

Posaunenchor

(Gemeindehaus Wilhelmshagen)

Montags 19.30 - 21.00 Uhr

Kinderchor

(in der Kita, Püttbergweg 82-84)

Klasse 1-3:

Mittwochs 16.15 - 17.00 Uhr

ab **Klasse 4:**

Mittwochs 17.00 - 18.00 Uhr

Der Kinderchor freut sich immer über Kinder, die Lust am Singen haben!

Unser nächstes Vorhaben ist die Vorbereitung des musikalischen Krippenspiels für den Heiligabend.

Basarkreis

1. Donnerstag im Monat, 9.00 Uhr, Wichernraum

Bibel- und Gebetskreis

2. Montag im Monat, 18.30 Uhr, Wichernraum

Familienkreis

1. und 3. Mittwoch im Monat 19.30 Uhr, Gemeindehaus

Frauenrunde

4. Donnerstag im Monat 20.00 Uhr, Wichernraum

Gemeindekirchenrat

2. Mittwoch im Monat 19.30 Uhr, Gemeindehaus

Gesprächskreis

1. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Wichernraum

Junge Gemeinde

1. und 3. Donnerstag im Monat (nicht in den Ferien) 19.00 Uhr, Pfarrhaus

Seminarkreis

1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr, Gemeindehaus

Seniorenkreis

1. und 4. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr, Gemeindehaus

Wochenschlussandacht

1. Freitag im Monat 18.00 Uhr, Waldkapelle

»Aktuelle Termine siehe Innenseiten«

Oktober 2011(A)=Abendmahl, (T)=Taufe,
(KiGo)=Kindergottesdienst (während der Predigt)

Sa	1.10.	18.00 Uhr	30 min Orgelmusik (J. Raudzsus)	Dorfkirche
So	2.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Erntedank Pfn Dr. Wogenstein	Dorfkirche
Mi	5.10.	14.30 Uhr 19.30 Uhr 19.30 Uhr	Seniorenachmittag Gesprächskreis Familienkreis	Gemeindehaus Wichernraum Gemeindehaus
Do	6.10.	9.00 Uhr 19.30 Uhr	Basarkreis Seminarkreis	Wichernraum Gemeindehaus
Fr	7.10.	18.00 Uhr	Wochenschlussandacht (W. Senst)	Waldkapelle
So	9.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst (A) Pfn Scheufele	Waldkapelle
Mo	10.10.	18.30 Uhr	Bibel-/Gebetskreis	Ort erfragen: Tel. 6480048
Mi	12.10.	19.30 Uhr	GKR	Gemeindehaus
Sa	15.10.	19.00 Uhr	Filmvorführung: „Deutsche Städte vor der Zerstörung im 2. Weltkrieg“	Waldkapelle
So	16.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfn M. Scheufele	Gemeindehaus
Di	18.10.	19.30 Uhr	Ökumenischer Vorbereitungskreis für den Gottesdienst zur Friedensdekade	Pfarrhaus
Mi	19.10.	19.30 Uhr	Familienkreis	Gemeindehaus
Do	20.10.	10.00 Uhr 19.00 Uhr	Kindergartengottesdienst Junge Gemeinde	Kita Pfarrhaus
So	23.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfn Scheufele Parallel: 10-11 Uhr Kinderkirche	Taborkirche Gemeindehaus
		11.00 Uhr	Vorstellung der „Festschrift 100 Jahre Taborkirche“ v. Dr. Barbara Schwantes (s. S. 5)	Taborkirche
Di	25.10.	19.30 Uhr	Ökumenischer Vorbereitungskreis für den Gottesdienst zur Friedensdekade	Pfarrhaus
Mi	26.10.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag	Gemeindehaus
Do	27.10.	20.00 Uhr	Frauenrunde	Wichernraum
So	30.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfn Scheufele mit Konfirmanden Kl. 8 Anschließend Elterngespräch	Gemeindehaus
Mo	31.10.	19.30 Uhr	Gemeindeversammlung (s. S. 2)	Gemeindehaus

November 2011(A)=Abendmahl, (T)=Taufe,
(KiGo)=Kindergottesdienst (während der Predigt)

Mi	2.11.	14.30 Uhr 19.30 Uhr 19.30 Uhr	Seniorenachmittag Gesprächskreis Familienkreis	Gemeindehaus Wichernraum Gemeindehaus
Do	3.11.	9.00 Uhr 19.00 Uhr 19.30 Uhr	Basarkreis Junge Gemeinde Seminarkreis	Wichernraum Pfarrhaus Gemeindehaus
Fr	4.11.	18.00 Uhr	Wochenschlussandacht (Dr. Lange)	Waldkapelle
So	6.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst (KiGo) Pfn Scheufele	Gemeindehaus
		16.00 Uhr	Hausmusik	Gemeindehaus
Mi	9.11.	19.30 Uhr	GKR	Gemeindehaus
Do	10.11.	19.30 Uhr	Regionales Gemeindegemeinschaftsseminar (s. S. 1)	Gemeindehaus
Sa	12.11.	14.00 Uhr	Vorweihnachtliches Treffen (s. S. 12)	Waldkapelle
So	13.11.	14.00 Uhr	Martinsmarkt (s. S. 5)	Gemeindehaus
		16.00 Uhr	Familiengottesdienst z. Martinsfest Pfn Scheufele, Angelika Böduel danach Laternenumzug zum Ulmenhof	Taborkirche
Mo	14.11.	18.30 Uhr	Bibel-/Gebetskreis	Ort erfragen: Tel. 6480048
Mi	16.11.	19.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zur Friedensdekade: „Gier Macht Krieg“ Pfn Scheufele, ökum. Vorbereitungskreis	Gemeindehaus
Do	17.11.	10.00 Uhr 19.00 Uhr	Kindergartengottesdienst Junge Gemeinde	Wichernraum Pfarrhaus
So	20.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (A) (KiGo) Pfn Scheufele, mit Bläserchor und mit Verlesung der Namen der Verstorbenen des vergangenen Jahres	Taborkirche
		14.00 Uhr	Bläsermusik	Friedhof Whg.
		19.30 Uhr	Konzert: W. A. Mozart /Requiem d-Moll (siehe Seite 6)	Taborkirche
Mi	23.11.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag	Gemeindehaus
Do	24.11.	20.00 Uhr	Frauenrunde	Wichernraum
So	27.11.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst z. 1. Advent Pfn Scheufele, Kita	Taborkirche
So	4.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst (KiGo), mit Kantorei	Taborkirche

Monatsspruch Oktober 2011

Wie kann ein Mensch gerecht sein vor Gott? (Hiob 4,17)

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag

- 04.10. Kurt Mendel (92)
 09.10. Pauline Muttzall (85)
 13.10. Ruth Johannes-Ohl (75)
 13.10. Ingeborg Scheer (75)
 14.10. Meta Hübner (92)
 20.10. Annemarie Müller (92)
 31.10. Martin Hartmann (93)
- 01.11. Tassilo Borchardt (75)
 01.11. Adelheid Jakubiak (75)
 04.11. Dr. Hans-Joachim Seeliger (80)
 05.11. Giesela Semrau (75)
 07.11. Käthe Köhn (90)
 08.11. Klaus Jaretzke (75)
 09.11. Dora Schulz (98)
 11.11. Käte Neuse (91)
 14.11. Helena Huhn (80)
 21.11. Helmut Rosentreter (95)

Jubelhochzeiten

Am 19.8. begingen ihre Goldene Hochzeit Wolfgang und Hanna Jahn geb. Radau aus Rahnsd. in der Waldkapelle und am 3.9. ihre Diamantene Hochzeit Karl und Ursula Peters geb. Faude aus Rahnsdorf in der Taborkirche.

Aus diesem Leben abberufen und kirchlich bestattet

Am 17.8. Horst Goldbach (74 J.) aus Woltersdorf;
 am 26.8. Erika Rübke geb. Krebs (98 J.) aus Wilhelmshagen;
 am 9.9. Herbert Schulz (88 J.), Seniorenzentrum Ulmenhof.

Taufen

in der Waldkapelle:

Am 25.6. Fabian Trachte aus Berlin;
 am 31.7. Flora und Malvina Werner und Simon Klapproth aus Hessenwinkel.

in der Taborkirche:

Am 7.8. Joshua und Ian Georgi aus Rahnsdorf.

Konfirmationen

in der Waldkapelle:

Am 31.7. Martina Klapproth geb. Bröker, und Beate Eppler-Werner geb. Eppler aus Hessenwinkel.

Monatsspruch November 2011

Gut ist der Herr, eine feste Burg am Tag der Not.
 Er kennt alle, die Schutz suchen bei ihm. (Nahum 1,7)

So ein Theater

Unter diesem Motto lockte es wieder viele Kinder in unser Gemeindehaus. 27 Kinder und ihre Betreuer aus der Familienhilfeorganisation "DASI" aus Oberschöneweide sind der Einladung gefolgt und haben mit 10 Kindern aus Familien unserer Gemeinde einen „geschenkten Ferientag“ in Wilhelmshagen verbracht.

Der Regen war uns gnädig und hörte nach wenigen Minuten auf. So konnten wir unter Anleitung vieler Helferinnen und Helfer ein Theaterstück einüben. Es gab verschiedene Stationen, z. B. Verkleiden, Maskenbildner, Spielen, Bühnenbild gestalten und schließlich das Theaterstück proben. Beim Verkleiden konnten wir uns mit verschiedenen Kostümen schmücken, dann wurden Fotos gemacht. Beim Maskenbasteln konnten wir unter mehreren Motiven auswählen und z. B. eine Hexenmaske, Elefantenmaske, Löwenmaske oder eine selbst erdachte Maske basteln.



Zum Spielen sind wir auf den Ulmenhof gegangen und haben mit Anne einige kleine Theaterübungen gemacht. Auch das Theaterstück haben wir dort mit

Claudia und Dorothea eingeübt. Das Stück hieß: „Mit Power über die Mauer“. Jede Gruppe hat einen Akt eingeübt.

Zum Mittagessen gab es Kartoffelsalat und Wiener Würstchen und zum Nachtisch Rote Grütze. Zum Kaffee waren auch unsere Eltern eingeladen, denen wir zum Abschluss unser Theaterstück vorgeführt haben. Die Fotos wurden am Schluss mit Wäscheklammern an einer Leine zwischen zwei Bäumen aufgehängt und gleichzeitig im Gemeindehaus als Diashow gezeigt.

Danach sind manche noch in die Taborkirche gegangen und haben den „Verlorenen Sohn“ - ein Kindermusical vom Köpenicker Kinderchor - angeschaut. Das hat mir sehr gut gefallen. Für mich war es ein richtig schöner Tag und ich werde im nächsten Jahr gerne wieder beim geschenkten Ferientag dabei sein!

Philipp-Sebastian Bertelsmann

Wünsche erfüllen für Kinder in Not: 2. Paketaktion

War das eine Freude im vergangenen Jahr in den Weihnachtsstuben der Familien vom "geschenkten Ferientag", als die liebevoll verpackten Geschenke ausgewickelt wurden! Welch eine Überraschung - da fand sich doch oft genau das, was sich die Kinder so sehnlich gewünscht hatten. Ihren Ausdruck fand die Freude in den selbst gemalten Bildern, mit denen uns die Kindern dankten. Lange hingen sie bei uns im Gemeindehaus und erinnerten uns.

Schon damals stand fest: das machen wir wieder - auch wenn es im Vorfeld viel

Mühe gemacht hat, die Wünsche an die Frau oder den Mann zu bringen und anschließend die Geschenke zu packen.

Ab Anfang November wird nun wieder eine Wunschliste nach den Gottesdiensten und im Gemeindebüro ausliegen. Tragen Sie sich ein, wenn Sie den konkreten Wunsch eines Kindes erfüllen wollen. Auch Sachspenden - wie Kaffee, Kosmetika u.a. für die Eltern - sind willkommen. Helferinnen und Helfer beim Einpacken der Geschenke werden dringend benötigt. Lassen Sie uns miteinander erleben, wie Freude schenken Freude macht.

Pfn Claudia Scheufele

Die Zeltparty

Am Samstag, dem 27.08. trafen sich 32 Kinder auf dem Ulmenhof zum Thema „Träume werden wahr“. Zuerst haben wir eine kleine Anfangsrunde mit Spielen gemacht, dann wurde gegrillt und danach haben wir auf dem Gelände getobt. Dann ging es los zur Nachtwanderung. Wir gingen an den Waldrand und bekamen eine Gruselgeschichte vorgelesen. Dann liefen wir mit unseren Leuchtstäben in den Wald. Zum Glück war es nicht so schrecklich gruselig wie bei der letzten Zeltparty.

Zurück auf dem Ulmenhof gab es dann am Lagerfeuer Stockbrot. Es war schon sehr spät, als wir in unsere Zelte zum Schlafen gingen. Am Sonntagmorgen gab es ein leckeres Frühstück. Danach setzten wir uns draußen auf die Bänke und feierten unseren Gottesdienst. Einige von uns sangen noch ein Lied im Erwachsenengottesdienst.



Zum Abschluss bastelte jeder eine kleine Josephsfigur. Mir hat die Zeltparty sehr gut gefallen.

Obby Böbs (8 J.)

Überregionale Veranstaltung in der Waldkapelle

Am Samstag, dem 12. November findet ab 14.00 Uhr ein vorweihnachtliches Treffen statt mit allen Freundeskreisen der Stiftung Denkmalschutz Berlin, der Gemeinde und allen, die die Waldkapelle mögen, mit einer Vorstellung der Pläne für das denkmalgeschützte Strandbad Müggelsee; Schwedisch-Norwegischen Weihnachtsliedern des Duos Mardi und anschließendem Wildschweinessen. (Siehe auch Terminkalender)

Hier stehe ich und kann nicht anders...

GESUCHT wird ein frommer Mönch. Ein Doktor der Heiligen Schrift. Ein Ketzer. Ein Feind des Papstes. Ein streitbarer Theologe, der am 31. Oktober 1517 an die Schlosskirche zu Wittenberg seine Thesen schlägt. Wie ist der Name dieser bedeutenden Gestalt der deutschen Geschichte? Wer wagt, sich dem mächtigsten Mann der damaligen Welt, Kaiser Karl V., den Widerruf zu verweigern und kann trotz der kaiserlichen Acht sein Leben retten? Auf der Wartburg weilt er inkognito als Junker Jörg und übersetzt das Neue Testament. Zurück in Wittenberg, heiratet er im Jahr des Bauernkriegs 1525 die ehemalige Nonne Katharina von Bora und wird Vater von sechs Kindern. Er ist ein Mann, der gerne isst und trinkt und neben gelehrten auch derbe Gespräche führt. Viele seiner Wortprägungen und Aussprüche sind heute noch in aller Munde. Wer es weiß, wessen abenteuerliche Werdegang hier beschrieben ist, schreibt den Namen dieses großen Reformators auf einen Zettel und gibt diesen im Gottesdienst ab; vielleicht mit einem seiner Aussprüche. Drei von euch bekommen dann wieder einen kleinen Preis und im nächsten Gemeinderuf werden die Gewinner veröffentlicht.



«Fahr ist's, ein frommer Mönch bin ich gewesen und habe so streng die Ordensregeln beachtet, dass ich sagen darf: Ist je ein Mönch in den Himmel gekommen durch Möncherei, so wollte ich auch hineingekommen sein...
sagte er später zu seiner Zeit als Mönch

Erinnerungen an die Zeltübernachtung:

Von den eigenen Brüdern gekidnappt?

Josef, der Lieblingssohn des Patriarchen Jacob, wird von seinen Brüdern aus dem Weg geräumt. Welches der abgebildeten Schicksale ereilte ihn? Und welche Fassung erzählen die Brüder ihrem Vater? Gebt einen Zettel mit der Lösung und eurem Namen im Gottesdienst ab. Ein ausführliches Protokoll des Falles könnt ihr im 1. Buch Mose ab Kapitel 37 nachlesen.



Bis zum nächsten Mal grüßt euch ganz herzlich eure **Gerlind**

*angeregt
betreut
umsorgt
geachtet*

Seniorenzentrum Köpenick
Kurzzeitpflege Werlseestraße

Unsere vollstationäre Pflegeeinrichtung befindet sich in Berlin-Friedrichshagen in der Nähe des Müggelsees.

Für einen Aufenthalt in der Kurzzeitpflege stehen 16 großzügige Einzelzimmer zur Verfügung.

KURZZEITPFLEGE
Werlseestraße 37
12587 Berlin
Tel.: 030 / 64 42 104
(Frau Nachtwey)

Wir beraten Sie gern und freuen uns auf Ihren Besuch!

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite:
www.sozialstiftung-koepenick.de

Wir bieten Ihnen gemütliche Zimmer und individuelle Unterstützung.

SENIORENZENTRUM KÖPENICK
Werlseestraße 37 - 39a
12587 Berlin
Tel.: 030 / 64 42 231
Tel.: 030 / 64 42 241
(Sozialdienst)

 Sozialstiftung Köpenick

 DER PARITÄTISCHE

Blumenbinderei
Naturfloristik · Dekoration · Kränze

MARIANNE SCHNEIDER

Jütrbergweg 1 · 12589 Berlin-Rahnsdorf
Telefon/Telefax (030) 64 16 94 03
Mo - Fr 8 - 18 Uhr · Sa 8 - 13 Uhr

Uwe Senst SCHÖNE BÄDER
MODERNE HEIZUNGEN

WARTUNG UND REPARATUREN

Tel. (0 30) 6 48 94 80

Tagespflege der Diakonie Rahnsdorf

Unsere Tagespflege bietet eine liebevolle Betreuung für Ihre Angehörigen. Wir bieten die Möglichkeit, den Tag individuell und gemeinsam zu planen und zu gestalten - und so erfahren Sie eine Entlastung im Alltag und der Tagesgast gewinnt einmal neue Eindrücke und Kontakte außerhalb der gewohnten Umgebung.

Tagespflege der Diakonie Rahnsdorf/Wilhelmshagen e.V.
Fürstenwalder Allee 322
12589 Berlin
Tel. (030) 65 66 12 18 oder 0163/7 99 70 48
PDL Stefanie Thrans



TANZBODEN & BALLETTSCHULE BALANCÉ

TANZBODEN



BALLETTSCHULE BALANCÉ

Telefon 03362/ 75042
www.ballettschule-balance.de
R.-Breitscheid-Straße 10 · 15537 Erkner

Zachhuber & Schönrock

RECHTSANWÄLTE | STEUERBERATERIN

Mietrecht / WEG ° Verkehrsrecht ° Reiserecht
Arbeitsrecht ° Allgemeines Zivilrecht
Steuerrecht ° Erbrecht

Fürstenwalder Damm 426, 12587 Berlin

Telefon: 030 - 66 06 95 25
Telefax: 030 - 66 06 95 26
www.Kanzlei-Zachhuber.de | info@Kanzlei-Zachhuber.de


In überörtlicher Kooperation mit Schönrock Steuerberatungsgesellschaft mbH
15306 Seelow, Kustnerner Str. 67, Tel.: 03346 - 84 30 74

Praxis für Physiotherapie Maria Grabner

Fürstenwalder Allee 21-23
12589 Berlin - Rahnsdorf

Telefon: 030 - 648 66 19
Mobil: 0171 - 477 31 03
eMail: praxis@grabner.de
Web: www.praxis-grabner.de

Und ... ist Ihre Steuererklärung schon fertig ?
... buchen Sie noch selbst ??
... elektronische Übermittlungen ... ???

 Gern unterbreite ich Ihnen mein individuelles, auf Ihren Bedarf zugeschnittenes Beratungs- und Leistungsangebot.

STEUERBERATERIN
DIPL. KAUFFRAU RUTH BIERMANN
IM HASELWINKEL 34, 12589 BERLIN
© 030/65941975, MAIL: STB-BIERMANN@WEB.DE

EP:Jaenisch
ElectronicPartner

Inh. R. Beyer, H. Moyo

TV, Video, HiFi, Telecom, PC/Multimedia, Electro

Fürstenwalder Allee 39, 12589 Berlin-Rahnsdorf
Telefon 030 / 648 58 37 www.jaenisch-tv.de

Mo-Fr 9.00-18.30 Uhr Sa 9.00-13.00 Uhr

R Gartencenter Rahnsdorf

Inhaber Bernd Mienack

Fürstenwalder Allee 14
12589 Berlin-Rahnsdorf
Tel./Fax 030-6 48 94 49

Jens Kochanski

 Rechtsanwalt

Schönblicker Straße 29 Tel.: 030-641 69 159
12589 Berlin Fax: 030-641 69 238
(Eingang Lassallestraße 38) ra-kochanski@t-online.de

ABD - Allgemeiner Bestattungsdienst GmbH

Filiale: Fürstenwalder Allee 34 - 12589 Berlin

BESTATTUNGSHAUS RAHNSDORF

Telefon 64 16 95 40 Tag und Nacht

Rahnsdorfer Blumenwelt

Inhaber:
Frank Sosnowski
Fürstenwalder Allee 27
12589 Berlin

Fon 030 - 64 09 09 84
Mobil 0172 - 321 00 46
E-Mail info@rahnsdorfer-blumenwelt.de



Blumen gibt es überall,
gute Blumen -
nur bei uns!

www.rahnsdorfer-blumenwelt.de

Ingenieurbüro für Energieberatung
regenerative Energietechnik und energetische Sanierung

Peter Vespermann * Grasehorstweg 36 * 12589 Berlin
Tel.: 654 898 60 | E-Mail: office@ppi.de | Internet: www.ppi.de

 Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle

BAFA lizenziertes Ingenieurbüro zugelassen und gelistet bei der BAFA | KfW (Energieeffizienz für KMU) DENA (Wohn- und Nichtwohngebäude)



Kontakte / Adressen

- Gemeinde- und Friedhofsbüro** Fr. Neuse, Tel. 648 91 28
12589 Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18
Mo/Di/Fr 10-12 Uhr; am ersten Di. im Monat auch 16-18 Uhr
E-Mail: <evkgrahnsdorf@gmx.de>, Fax: 6432 6520
- PfarrerIn** Claudia Scheufele, Tel. 648 67 00
- Kantor** Johannes Raudszus, Tel. 531 486 47
- Katechetin** Angelika Böduel, Tel. 033439 / 82953
- Pfarrhaus** Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18
- Gemeindehaus** Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18
- Taborkirche** Berlin-Wilhelmshagen, Schönblicker Straße
- Dorfkirche** Berlin-Rahnsdorf, Dorfstraße
- Waldkapelle** Berlin-Hessenwinkel, Waldstraße
- Wichernraum** (Kita) Berlin-Rahnsdorf, Püttbergweg 82/84
- Kindergarten „Arche Noah“**, Leiterin Frau Schadow
12589 Berlin-Rahnsdorf, Püttbergweg 82/84, Tel. 648 9044
- Diakoniestation** in der Residenz Köpenick,
12589 Berlin, Fürstenwalder Allee 318, Tel. 20 05 97 40 00
- Friedhof** Berlin-Wilhelmshagen, Saarower Weg 51
- Stephanus-Stiftung Ulmenhof**, Pastor Frank Fechner
12589 Berlin-Wilhelmshagen, Grenzbergweg 38, Tel. 648 410
- Gemeinde im Internet:** www.ev-kirche-rahnsdorf.de
-

Kirchgeld und Spenden

An KVA Bln.-Südost, Konto 160520, BLZ 10060237, Ev. Darlehnsgenossenschaft,
Verwendungszweck: KG Rahnsdorf

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Berlin-Rahnsdorf/Wilhelmshagen/Hessenwinkel
Verantwortlich für den Inhalt: Gemeindegemeinderat
Redaktion/Layout: Öffentlichkeitsausschuss der Gemeinde
Kontakt/Manuskriptbereitstellung an:
Gemeindegemeindebüro, eMail <evkgrahnsdorf@gmx.de>, Tel. 648 9128, oder
Redaktion, eMail <gemeinderuf@ev-kirche-rahnsdorf.de>
Anzeigenverwaltung: Christiane Senst, Tel. 648 1721
Druck: Eva-Rosina Schulz Druck & Medien e. K., 12589 Berlin-Wilhelmshagen
Auflagenhöhe: 1600 Expl., erscheint 6x jährlich und wird kostenlos verteilt.
Alle Rechte bei den Autoren. Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist am **10. November 2011**;
für nicht angeforderte Beiträge am **25. Oktober!**